

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 42: 500 Worte über Science Fiction

Nachdem er seine Geschichte beendet hatte setzte sich Takeichi wieder hin. Es wurde ein wenig getuschelt, es gab ein paar Unklarheiten, im Grunde wurde sein Drehbuchvorschlag jedoch positiv aufgenommen.

„Gut.“, meinte Hanai Haruki. „Dann kommen wir am besten direkt zum nächsten, oder? Wer möchte?“

Imadori Kyouusuke stand auf. „Dann will ich mal.“

Noch während er nach vorne ging räusperte er sich und begann ohne weitere Umschweife seine Geschichte zu erzählen.

Wir schreiben das Jahr 3071. Schon vor unzähligen Generationen hat die Menschheit es gewagt ins Weltall vorzudringen. Mit fatalen Folgen.

Ein Krieg brach an, ein Krieg, der die Vernichtung der halben Menschheit zur Folge hatte und wohl auch die Ausrottung unsere Spezies bedeuten würde. Wäre da nicht ein Mann – Imadori Kyouusuke. Der letzte noch überlebende Vertreter seines Geschlechts. Der letzte Mann im Universum. Die einzige Möglichkeit noch Nachwuchs zu zeugen!

„Sprich am besten gar nicht weiter.“ Frustriert und genervt fasste sich Suou Mikoto an die Stirn. Es war eindeutig in welche Richtung diese Story sich entwickeln würde und sie hatte keinerlei Interesse daran sie zu hören.

Einige andere Mädchen unterstützten Suous Einwurf. Zwar gab es noch einige Widerworte von Imadori, doch schließlich musste auch er sich geschlagen geben und sich mit seiner nicht einmal halb erzählten Geschichte wieder hinsetzen.

Zögerlich hob Nara Kentarou seine Hand. „Dürfte ich als nächster?“ Einwände gab es natürlich keine, also war es, der sich als nächste vor die Klasse stellte und, unsicher, zögerlich, aber schließlich doch, anfang den anderen seine Vorstellung eines guten Films nahe zu bringen.

Drei kleine Raumschiffe, allein in den unendlichen Weiten des Weltalls. Jäger, gerade mal Platz für je eine Person.

„Blau 1, hier Blau 2.“, nahm einer der Piloten mit einem anderen Piloten Kontakt auf.

„Hier Blau 1, was gibt's Blau 2?“, reagierte dieser.

„Blau 1, bist du sicher, dass wir hier richtig sind? Hier ist es irgendwie, na ja...leer.“, meinte die Stimme aus dem schiffinternen Kommunikator.

„Blau 2, wir sind hier bestimmt richtig.“

„Blau 1 und 2, hier Blau 3. Ich...ich habe so langsam auch meine Zweifel.“, schaltete

sich der dritte Pilot ein.

„Himmel, zur Hölle mit den Farben und Nummern! Nishimoto, bist du dir absolut sicher, dass wir hier richtig sind?“, schrie Yoshidayama Jirou in seinem Cockpit rum.

„Ja, bin ich.“, erwiderte der Führer dieses kleinen Trupps ruhig. „Nara, du kannst die Koordinaten ruhig noch einmal überprüfen, wir sind hier richtig.“

„Das habe ich gerade.“, erwiderte jener der drei mit der wenigsten Erfahrung. „Es stimmt alles überein. Dennoch bin ich unsicher. Yoshidayama hat Recht, sollten hier nicht hunderte von Kriegsschiffen mitten in einer Schlacht sein?“

Yoshidayama lachte. Es war zu lächerlich. „Vielleicht sind wir einfach nur zu früh dran.“

„Damit könntest du Recht haben.“, erklärte Nishimoto und sah sich um. „Sie kommen noch. Da bin ich mir sicher.“

Und dann tauchten sie auch auf. Vor ihnen – eine Armee an Feinden, Schiffe aller Größenordnungen. Und ihnen gegenüber standen lediglich drei kleine Jäger.

Jedoch nicht für lange, denn Sekunden später erschienen auch die, eben noch mit Lichtgeschwindigkeit unterwegs gewesenen, Schiffe ihrer Verbündeten.

Nishimotos Lippen bildeten ein zufriedenes Grinsen.